Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

die eiserne Zellerbrücke fließt, die 1897 gebaut wurde, und und unterhalb der Lindlmühle in den Mühlbach einmündet, machte etwa zehn Schritte oberhalb der Zellerbrücke eine starke Krümmung und floss zwischen der Hofmühl- und Seifensiederwiese herzu zur hölzernen Brücke beim Schlosse, bei welcher sich der Altbach und der Mühlbach wieder vereinigten. Von da ab floß die Pram bis zur jetzt überflüssigen und ganz zerfallenen Wasserwehr hinter dem Schlosse, wo das Ueberwasser sich rechts in den Kerschbach, jetzt Dammbach genannt, ergoß und hinter der Mühlstube der Lindlmühle sich wieder mit dem Mühlbache vereinigte. Bei starken Gießen trat der Altbach bei der obgenannten starken Krümmung aus seinem Bette und überschwemmte die niedrige Straße und Wiesen, sodass der Verkehr zu Fuß und zu Pferd jährlich einigemale auf einige Stunden und auch ganze Tage unterbrochen und die Straße ihres Schotters beraubt wurde. Die Ausbesserung der beschädigten Straße oblag der Gemeinde Zell, die aber hierin äußerst nachlässig war, was zu vielseitigen Klagen und Beschwerden Veranlassung gab. Kaufmann W. Gustav Polanezky führte 1854 Klage über die schlechte Ausbesserung und Herhaltung der Straße neben der Pram, worauf nach mehreren ämtlichen Commissionen entschieden wurde, dass die Pram abgegraben, die Straße aufgedämmt und zwei Brücken erbaut werden sollen, welchen Bau die Gemeinde Zell um 2300 fl. C. M. erstanden und so nachlässig als möglich vollführte, bis von amtswegen auf ihre Kosten böhmische Teichgräber berufen wurden, welche die Aufdämmmung der Straße in Ordnung brachten. Beim Graben des neuen Flussbettes der Pram, nämlich von der Krümmung angefangen in gerader Linie hinunter bis zum Mühlbach unterhalb der Lindlmühle, wodurch eben die zweite äußere Brücke nothwendig wurde, fanden sich in der Erde noch viele große und kleine Baumstämme und auch zugerichtete Hölzer, Ueberreste der anno 1703 gegen Bayern errichteten Schanzen.